



# MUSEUMSFÜHRER

*Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Regen*



# Museumsführer

## Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach

### Inhalt:

#### Amberg

Stadtmuseum Amberg.....	4
Archäologisches Museum der Oberpfalz .....	5
Luftmuseum.....	6
Provinzialbibliothek.....	7
Militärhistorische Sammlung .....	8

#### Sulzbach-Rosenberg

Stadtmuseum Sulzbach-Rosenberg.....	9
Schulmuseum .....	10
Literaturarchiv .....	11
Bergbau-Schaustollen Max .....	12

#### Landkreis Amberg-Sulzbach

Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern.....	13
Türmermuseum Vilseck .....	14
Bergbaumuseum Maffeischächte Auerbach.....	15
Heimatmuseum Kastl.....	16
Freilandmuseum Goglhof.....	17
Hopfenstadl in Illschwang.....	18
Anfahrtspläne.....	19

#### Impressum

##### Herausgeber:

Tourist-Information  
Hallplatz 2, 92224 Amberg  
Tel.: 0 96 21-10239  
Fax: 0 96 21-10863  
tourismus@amberg.de

##### Gestaltung:

Büro Wilhelm, Amberg • [www.buerowilhelm.de](http://www.buerowilhelm.de)

##### Bildnachweis:

Stadt Amberg  
Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild  
Georg Birner, Ebermannsdorf  
Wolfgang Steinbacher, Amberg  
Gemeinden, Archive der Museen

**Nicht nur jetzt** und heute haben die Stadt Amberg und ihre Umgebung Interessantes und Wissenswertes sowie Besonderes und Kurioses zu bieten. Auch in der Vergangenheit überzeugte die Region zu jeder Zeit durch ihre Vielfalt und Reize. Sich auf diese interessanten Spuren zu begeben und Bekanntes wie Neues aus der reichhaltigen Geschichte unserer Gegend zu entdecken, zugleich aber auch die spannenden Facetten der Gegenwart kennenzulernen, dazu laden die Museen in unserem Raum ihre Besucherinnen und Besucher ein.

**15 dieser Sammlungen** sind in dem vorliegenden Museumsführer zusammengefasst und werden darin mit ihrem Angebot und ihren Besonderheiten vorgestellt. So macht in der Stadt Amberg neben den traditionsreichen Einrichtungen – dem Stadtmuseum, dem Archäologischen Museum, der Militärhistorischen Sammlung und der Staatlichen Bibliothek – auch das moderne Luftmuseum mit seinen Sonderausstellungen auf sich aufmerksam.

**Mit dem Literaturarchiv** und dem Schulmuseum in Sulzbach-Rosenberg sowie dem Türmermuseum in Vilseck warten ganz besondere Schmankerl auf Besucher. Der Illschwanger Hopfenstadl, das Freilandmuseum Goglhof, der Bergbau-Schaustollen „Max“ und die weiteren Sammlungen tun ein Übriges, diese Fülle zu erweitern und zu komplettieren.

**Die Mitarbeiterinnen und** Mitarbeiter vor Ort freuen sich schon jetzt darauf, die Gäste möglichst zahlreich in ihren Räumen willkommen zu heißen.

## Stadtmuseum Amberg



### Stadtmuseum Amberg

Zeughausstraße 18  
92224 Amberg  
Tel.: 0 96 21-10 284  
Fax: 0 96 21-10 855  
stadtmuseum@amberg.de  
www.amberg.de

### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,00 €,  
Kinder bis 12 Jahre 0,50 €  
Führungen für Gruppen:  
25,-€ + Museumseintrittspreis

### Führungen und museumspädagogische Aktionsprogramme

nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten. Das Museum verfügt über einen eigenen museumspädagogischen Arbeitsraum.

### Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 11.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Sa., So. 11.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Montags geschlossen  
24.12./25.12./ 31.12. und 01.01. geschlossen

**Das Stadtmuseum ist** im Baustadel, einem Lagergebäude aus dem 15./16. Jh., untergebracht. Im modernen Anbau befinden sich Eingangsfoyer, Kassensbereich und das Archäologische Museum. Der Rundgang beginnt mit dem Prechtl-Kabinett. M.M. Prechtl (1926-2003), international bekannter Portraitmaler, Buchillustrator und Plakatgestalter, wurde in Amberg geboren und ist hier begraben. Ausgestellt sind über 100 Originalzeichnungen und Gemälde sowie eine große Auswahl an Plakaten des Künstlers. In der Abteilung „Das Kurfürstliche Amberg“ begleiten seltene Objekte den Besucher durch die kurfürstliche Zeit Ambergs (1329-1803). In der Abteilung „Ansichtssache - das Bild der Stadt“ werden Aussehen und Wandel der Stadt vorgestellt.

**Im Bereich „Einkaufen in Amberg“** sind ein Kramerladen, die „Bäckerei Singer“ und die „Adler-Apotheke“ zu sehen. In der Abteilung „Unser Amberger Bier“ erfährt der Besucher alles über die Amberger Brauereien und Gasthöfe. Einen Spaziergang durch 200 Jahre Kleidungs Geschichte bietet die Abteilung „Kleidung gestern und heute“. Für den Bereich „Industrie“ steht die Königlich Bayerische Gewehrfabrik Amberg (1801-1919), die einzige Gewehrfabrik Bayerns. In der Spezialsammlung „Amberger Fayence und Steingut“ wird die Vielfalt der Fayenceerzeugnisse (1759-1800) und der Steingutwaren (1800-1913) vorgestellt. Der zweite Sammlungsschwerpunkt ist „Alles Blech – Emailgeschirr für die ganze Welt“, mit Erzeugnissen der Fa. Baumann, einer der bedeutendsten deutschen Emailwarenfabriken (1872-1986). Überregionale Sonderausstellungen zur Kunst und Geschichte runden das Angebot ab.

## Archäologisches Museum der Oberpfalz Amberg im Stadtmuseum Amberg

### Archäologisches Museum der Oberpfalz Amberg

Zeughausstraße 18  
92224 Amberg  
Tel.: 0 96 21-10 284  
Fax: 0 96 21-10 855  
museum@amberg.de  
www.amberg.de

### Öffnungszeiten:

Di.- Fr. 11.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Sa., So. 11.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Montags geschlossen  
24.12./25.12./ 31.12. und 01.01. geschlossen

### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,00€,  
Kinder bis 12 Jahre 0,50 €  
Führungen für Gruppen: 25,-€  
und Museumseintrittspreis

**Das Museum zeigt** einen Querschnitt durch die Vor- und Frühgeschichte der gesamten Oberpfalz von der Altsteinzeit bis in die Karolingerzeit; auch Themen der Mittelalterarchäologie werden behandelt.

**Zahlreiche Modelle veranschaulichen** die Lebensweise der Menschen in früheren Zeiten: ihre steinzeitlichen Siedlungsplätze und ersten Dörfer kommen ebenso zur Darstellung wie ein römischer Gutshof und die ersten frühmittelalterlichen Kirchen. Auch das vorgeschichtliche, früh- und hochmittelalterliche Befestigungswesen sowie die wechselnden Grabsitten von der Steinzeit bis ins Mittelalter werden anhand originalgetreuer Rekonstruktionen ausgewählter Wehr- und Grabanlagen dargestellt.

**Ergänzt wird das** Ganze durch Neufunde, eine Medienstation und die Präsentation frühneuzeitlicher Funde aus der Altstadt Ambergs.

## Luftmuseum Amberg Kunst – Architektur – Design – Technik



### Luftmuseum im „Klösterl“

Eichenforstgässchen 12  
Tel.: 01 78-90 58 511  
koch@luftmuseum.de

### Eintrittspreise:

Erwachsene 3,50 €  
Ermäßigt 2,00 €  
Familien 8,00 €

### Führungen

auch außerhalb der  
Öffnungszeiten nach  
Vereinbarung

Gruppen bis 15 Personen 35,-€  
+ Eintritt  
Gruppen ab 15 Personen  
mit zwei Führern 50,- €  
+ Eintritt

### Öffnungszeiten:

Oktober – März  
Di.–Fr. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Sa., So. 11.00 – 17.00 Uhr  
April – September  
Di. – Fr. 14.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Sa., So. 11.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Montags geschlossen

**Luft zum Anschauen** • Das an einem der schönsten Plätze Ambergs gelegene „Klösterl“ – ein Gebäude aus dem 14. Jahrhundert mit dem passenden Hausnamen „Engelsburg“ – bietet auf drei Stockwerken mit 650 qm Ausstellungsfläche einzigartige Schauräume rund um das Thema Luft....

**Luft wird erlebbar und begreifbar** • Das Luftmuseum zeigt den „airparc“, (eine Leihgabe der Firma Festo AG & Co.KG, gestaltet und erbaut von Wilhelm Koch, Oskar Lottner, Andreas Schönberger) mit der Luftdusche, dem fliegenden Teppich, der Orgelsäule, dem Luft-Globus, dem Pneu-Thron, dem 16-Ventiler, dem Luft-Alphabet, dem Plus/Minus, der Bar, dem Pneu-Haufen, der Aeolsharfe, dem Fifty-Fifty-Würfel, dem Luftbrunnen, der Einkaufstütenorgel, dem Herbstwind, der Druckluftuhr, dem Pneu-Wagen, der Rohrpost und der Luftbrücke....

**Technische Ausstellungsstücke** • LÜDECKE Druckluftarmaturen mit dem „Luft-Flipper“, GRAMMER AG-luftgefederte, klimatisierte Fahrzeugsitze, HERDING Filtersysteme, GRAMMER Solar-Warmluftkollektoren, Carcoon Luftgaragen, Via Sports airboard, Ventilatorensammlung Ralf G. Augenstein....

**Neben Ausstellungen gibt** es Vorträge, Lesungen, Führungen und Konzerte. Im Erdgeschoss finden Wechselausstellungen über Design, Architektur, Kunst, Technik und Alltagskunst statt.

## Staatliche Bibliothek Amberg Provinzialbibliothek

### Staatliche Bibliothek Amberg

#### Provinzialbibliothek

Maltesserplatz 4  
92224 Amberg  
Tel.: 0 96 21-60 280  
sam@bib-bvb.de  
www.bib-bvb.de/sam/

### Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Mi. 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

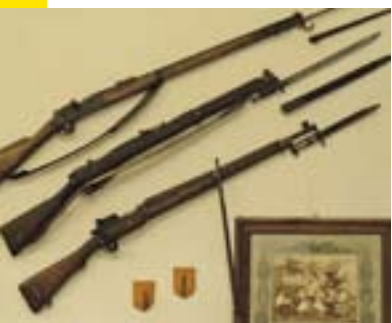
### Führungen

nach Vereinbarung

### Die Staatliche Bibliothek (Provinzialbibliothek)

Amberg ist eine wissenschaftliche Regionalbibliothek geisteswissenschaftlicher Prägung. Zu ihren Aufgaben gehört die Informations- und Literaturversorgung von Stadt und Region sowie die Sammlung und Erschließung von historischer und aktueller Literatur zu ihrem Einzugsbereich.

**Sie wurde Anfang** des 19. Jahrhunderts gegründet um die Bücher aus den umliegenden säkularisierten Klöstern aufzunehmen. Aus dem Jesuitenkolleg Amberg, sowie den Klöstern Weißenhohe, Waldsassen, Walderbach, Speinshart, Reichenbach, Michelfeld und Ensdorf kamen fast 50.000 Bände nach Amberg. Rund ein Drittel dieser Büchersammlung fiel einem Brand zum Opfer. 1826 fanden die noch verbliebenen Buchbestände im von 1665 bis 1690 errichteten Jesuitenkolleg schließlich ihr heutiges Domizil. Sie legen Zeugnis ab von den wissenschaftlich-kulturellen Interessen oder auch lebenspraktischen Literaturbedürfnissen in den geistlichen Einrichtungen zur Zeit der Aufklärung. Aufgestellt ist der Altbestand im barocken Bibliothekssaal, der heute als Schauraum für wechselnde Ausstellungen genutzt werden kann.



### Militärhistorische Sammlung Garnison Amberg

Leopoldkaserne  
Leopoldstraße 8  
92224 Amberg  
Tel.: 0 96 21-78 47 40 11

### Führungen

nach Anmeldung

**Im Jahre 1984** hat die Panzerbrigade 12 mit dem Aufbau einer Militärhistorischen Sammlung zur Geschichte der Garnison Amberg begonnen. Seitdem werden militärische Ausrüstungsgegenstände und Zeitdokumente zusammengetragen und im historischen Kontext ausgestellt. Heute ist die Ausstellung auf ca. 800 qm in der Leopold-Kaserne in Amberg untergebracht.

**Der dargestellte Zeitraum** beginnt um 1716, als in Amberg die erste Kaserne, die „alte“ Infanteriekaserne, in der heutigen Kasern- und Herrnstraße gebaut wurde. Die Ausstellung beschreibt die Geschichte des Amberger Militärs als Teil der Bayerischen Armee, weiter über die Kaiserzeit, das „100 000 Mann-Heer“ und die Reichswehr. Es ist die Baugeschichte der Amberger Kasernen ebenso wie der Übergang von der Reichswehr in die Wehrmacht und in die Bundeswehr bis heute dokumentiert. Der Bundesgrenzschutz in der Kaiser Wilhelm Kaserne und der Leopold Kaserne von 1951-1956 und die US-Army von 1945-1991 in der Möhl Kaserne, den späteren Pond Barracks, sind ebenso in der Ausstellung vertreten.

**Die Ausstellung zeigt** anhand von Uniformen, Ausrüstungsgegenständen, Karten, Waffen, Orden, Urkunden und Unterkunftsgeschäften beispielhaft Soldatenleben und Soldatenschicksale zahlreicher Regimenter und Divisionen. In einen Teil der Ausstellung sind auch eine Feldzahnstation und der Luftschutz eingearbeitet.

### Adresse:

Stadtmuseum  
Sulzbach-Rosenberg  
Neustadt 14-16  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
Tel.: 0 96 61-51 01 31  
oder 0 96 61-8 77 68 00  
Stadtmuseum@Sulzbach-  
Rosenberg.de

### Öffnungszeiten:

Mi. – Fr., So. und Feiertag  
9.00 Uhr – 12.00 Uhr  
und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr  
Sa. 13.30 Uhr – 16.30 Uhr  
Mo. – Di. geschlossen

### Eintrittspreise:

Erwachsene: 1,50 €  
Kinder und Jugendliche  
von 6 – 15 Jahren: 0,50 €  
Kinder unter 6 Jahre frei,  
Gruppen ab 20 Personen, Lehrer  
mit Ausweis, Schüler, Studenten,  
Wehrpflichtige, Senioren,  
Schwerbehinderte: 1,00 €

**Zwei Elemente haben** die Entwicklung der Stadt Sulzbach-Rosenberg und der sie umgebenden Region bis heute geprägt: der Eisenerzbergbau und eine unverwechselbare, über 1200 Jahre zurück reichende Kulturgeschichte. Beide Elemente veranschaulicht das Stadtmuseum in seinen reizvoll verwinkelten Räumlichkeiten zweier spätmittelalterlicher Gebäudekomplexe in der ‚Neustadt‘, deren Anlage auf Kaiser Karl IV. (reg. 1346-78) zurückgeht.

**Basierend auf der** 1905 gegründeten Sammlung, wird die Ausstellung nun auf einer Fläche von ca. 1000m<sup>2</sup> präsentiert. Kernpunkte sind die historische Entwicklung von Fürstentum und Stadt Sulzbach, das Sulzbacher Simultaneum als Beispiel religiöser Toleranz und politischen Weitblicks sowie die Geschichte des Bergbaus und Hüttenwesens.

**Wechselnde Sonderausstellungen und** Publikationen in der gemeinsamen Schriftenreihe des Stadtmuseums und -archives vermitteln lebendig und anschaulich Geschichte und Kultur der Stadt. Seit 1997 ist die Richard-Bauer-Stiftung am Stadtmuseum angesiedelt, mit dem gesamten künstlerischen Werk Richard Bauers.



### Adresse:

Erstes Bayerisches Schulmuseum  
Sulzbach-Rosenberg e.V.  
1. Vorsitzender  
Herbert Übelacker  
Schlossbergweg 10a  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
Tel.: 0 96 61-75 33  
erstes.bayerisches.  
schulmuseum@web.de

### Öffnungszeiten:

Mo. – Mi. 9.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Do. 9.00 Uhr – 15.00 Uhr  
(ganzjährig)  
Fr. und Sa. nach Vereinbarung  
So. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und  
14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
(April bis Oktober)  
an Feiertagen ist das  
Schulmuseum geschlossen

### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,00 €  
Erwachsene mit Führung 3,00 €  
Schüler/Kinder 1,00 €  
Schüler/Kinder mit  
Führung 1,50 €  
Vorankündigungen für Klassen  
und Gruppen erbeten

**In 13 Räumen** wird eine umfassende Dokumentation über die Geschichte der Schule und des Schullebens in zwei Jahrhunderten geboten. Außer drei Klassenzimmern der Epochen 1870, 1920 und 1950 sind reichhaltige Fotoausstellungen, sowie Darstellungen über die Entwicklung der Schrift, über das Berufsschulwesen, über die Geschichte der Pädagogik, über das Lehrerleben und über die Entwicklung des Schulbuches in Bayern ausgestellt.

**Auf großen Schautafeln** werden die Unterrichtsfächer von 1770 bis 1980 und die Notenwerte von zwei Jahrhunderten verdeutlicht, ebenso die Schulwege einst und jetzt u.v.a.m. Eine Darstellung vom Turnen informiert über Anfänge und Entwicklung des Schulsports und verschiedener Geräte. Ein vor dem Schulmuseum angelegter Schul- und Lehrgarten bietet Anregung zum Kennenlernen von über 80 beschilderten heimischen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen.

### Literaturarchiv

#### Sulzbach-Rosenberg e. V.

Rosenberger Str. 9  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
Tel.: 0 96 61-26 59 oder 81 01 14  
info@literaturarchiv.de  
www.literaturarchiv.de

### Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen  
Di. – Fr. 9.00 Uhr – 17.00 Uhr  
(außer an Feiertagen)  
So. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
(außer am Oster- und  
Pfingstsonntag)

### Eintrittspreise:

Erwachsene: 3,00 €,  
ermäßigt 2,00 €

### Führung:

Führungen für Gruppen 30,- €  
(max. 30 Personen)  
Führungen nach rechtzeitiger  
Vereinbarung auch am  
Wochenende

**„Amtsschimmel raus, Pegasus rein!“** - unter diesem Motto hat das 1977 gegründete Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg seinen Einzug in das ehemalige Amtsgericht in der Rosenberger Straße gehalten, in einen mächtigen Neurenaissancebau aus dem Jahre 1905. Der Autor und Literaturwissenschaftler Walter Höllerer, gebürtiger Sulzbach-Rosenberger, gestorben 2003, schuf mit zwei Schenkungen die Grundlagen für dieses Archiv: Die Korrespondenz der Zeitschrift ‚Akzente‘, 1954 von Höllerer zusammen mit Hans Bender gegründet, bildet das Kernstück der Sammlung.

**Das Archiv und** die ständige Ausstellung eröffnen einen Blick auf die deutschsprachige Nachkriegs- und Gegenwartsliteratur. Zu nennen sind beispielsweise ‚Die Blechtrommel‘ von Günter Grass, deren Erstfassung als Typoskript im Archiv vorliegt, außerdem Briefe von Ingeborg Bachmann, Heinrich Böll, Günter Eich, Thomas Mann, Peter Weiss und anderen.

**Als ein lebendiges** Literaturhaus präsentiert sich das Literaturarchiv mit seiner breiten Palette von Veranstaltungen: Lesungen, Tagungen, Ausstellungen, Filmvorführungen und Werkstattgespräche gehören zum Angebot.

## Bergbau-Schaustollen Max Sulzbach-Rosenberg



### Eintrittspreise:

Erwachsene: 2,00 €  
Kinder bis 16 Jahre: 1,00 €  
Eintritt für Gruppen: 1,00 €  
(Preis ab 10 Personen)

### Führung:

Nach Vereinbarung.  
Führung jederzeit möglich  
(ab 5 Personen)

### Ansprechpartner:

Josef Rieder (Schaustollenführer)  
Tel.: 0 96 21-63 47 2

**Auf dem Gelände** der Flick-Villa (früher Wohnsitz des Großindustriellen Friedrich Flick, heute das Restaurant „Villa Max“), ist ein Stollen in den Malmkalk aufgeföhren. Dieser Stollen hat zwar nichts mit dem eigentlichen Bergbau zu tun, sondern wurde von Bergleuten als Luftschutzstollen angelegt. Sie erhalten aber hier ein Gefühl vermittelt wie es in den Strecken der hiesigen Gruben ausgesehen haben mag. Einiges Gezähe, das ist das Werkzeug der Bergleute, vermittelt Ihnen einige Eindrücke des Berufes des Bergmanns.

## Kultur-Schloss Theuern Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern



### Kultur-Schloss Theuern Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern

Portnerstr. 1  
92245 Kümmersbruck  
Tel: 0 96 24-8 32  
Fax: 0 96 24-24 98  
info@museumtheuern.de  
www.museumtheuern.de  
www.kultur-schloss-theuern.de  
Träger:  
Landkreis Amberg-Sulzbach

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag  
9.00 - 17.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage  
10.00 - 17.00 Uhr

### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,00 €  
Studenten und  
Schwerbehinderte 1,50 €  
Schüler (gegen Ausweis) 1,00 €  
Führungen (nach vorheriger  
Anmeldung) 15,- €

**Der Großraum Amberg-Sulzbach** nahm wegen seiner reichen Erzvorkommen eine führende Rolle im Montanwesen ein, die ihm den Beinamen „Ruhrgebiet des Mittelalters“ eintrug. An diese wirtschaftliche Blütezeit erinnert die Bayerische Eisenstraße, die von Pegnitz im Norden nach Regensburg im Süden verläuft und die das frühere Erzzen-trum mit dem einstigen Eisenumschlagort Regensburg verbindet. 1972 gründete der Landkreis Amberg-Sulzbach ein Bergbau- und Industriemuseum mit dem Ziel, den Bergbau und die Industrie des gesamten ostbayerischen Raumes zu erforschen, zu dokumentieren und darzustellen.

**Das Museum wurde** 1978 mit seinen Außenstellen eröffnet. Sein Sitz ist das 1781 erbaute und wohl bedeutendste Hammerherrenschloss der Oberpfalz. Das Schloss Theuern besteht aus einem Herrenhaus, einem Schlosshof und einem weitläufigen Wirtschaftstrakt. Neben dem Museum hat sich das Schloss zu einem Kulturzentrum der Region mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm entwickelt. Durch sein einmaliges Ambiente und seine günstige Verkehrslage ist das Kultur-Schloss Theuern auch ein beliebter Ort für Feste, Hochzeiten und Tagungen.

## Erstes Deutsches Türmermuseum Vilseck



### Erstes Deutsches Türmermuseum

Marktplatz 23  
92249 Vilseck  
Tel.: 0 96 62-70 18 11  
Ansprechpartner:

Adolfine Nitschke  
E-Mail: [tuermermuseum.vilseck@t-online.de](mailto:tuermermuseum.vilseck@t-online.de)  
[www.tuermermuseum.de](http://www.tuermermuseum.de)

### Öffnungszeiten:

Di. – So. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Führungen sind nach rechtzeitiger Anmeldung jederzeit möglich

### Besondere Angebote:

Türmerallye für Schulklassen  
Kindergeburtstag im Museum

**Im Vogelturm**, dem Wahrzeichen der Stadt Vilseck, wurde 2000 das deutschlandweit erste Spezialmuseum zum Türmerwesen eröffnet. Der historische Torturm aus dem Jahr 1466 und der Anbau von 1568 beinhalten zwei Rauchkucheln und das noch intakte Uhrwerk.

**Auf drei Stockwerken** werden Alltagsleben und Kultur insbesondere der Oberpfälzer Türmer präsentiert, die in ihrer Doppelfunktion als Wächter und Musiker vom 15. bis ins 20. Jahrhundert eine wichtige Rolle in ihrer jeweiligen Gemeinde spielten.

**Im Raum der Türmer** – „Dynastie“ Peißner kann ein Kleid besichtigt werden, das Lola Montez auf der Flucht mit dem Vilsecker Türmersohn Elias Peißner mutmaßlich hier zurückgelassen hat. Neben Zeitdokumenten ist im Museum auch die Musik der Türmer erlebbar.

In Sonderausstellungen werden einzelne Aspekte ihrer Arbeit, aber auch Türmer in anderen bayerischen, deutschen und europäischen Regionen vorgestellt.

## Bergbaumuseum Maffeischächte Auerbach-Nitzlbuch



Träger: Förderverein  
Maffeispiele e.V. Auerbach

### Öffnungszeiten:

Mai – Oktober jeden 1. Sonntag  
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr oder  
nach Vereinbarung unter  
Tel.: 0 96 43-24 33

### Eintrittspreise:

Erwachsene 2,00 €  
Jugendliche bis 18 Jahre 1,00 €  
Gruppen: 10,- €  
(max. 10 Personen pro Gruppe)  
Alle Preise inklusive  
fachkundiger Führung,  
Schachteinfahrten  
sind nicht möglich!

**Die Grube „Nitzlbuch“** war eines der bedeutendsten Eisenerzbergwerke Bayerns. Die beiden Fördertürme der Grube Nitzlbuch der einstigen Maxhütte sind die ältesten ihrer Art in Bayern. Ihnen kommt deshalb die besondere Bedeutung eines technischen Denkmals zu. In den Maffeischächten wurde bis zum Jahr 1978 Eisenerz gefördert.

**Im Museum sind** neben Bergbaumaschinen auch eine Teilschnitt-Gewinnungsmaschine AM50 sowie ein dieselgetriebener Fahrschauellader der Grube Leonie ausgestellt. Ein Schaustollen zeigt die traditionelle Art des Holzausbaus unter Tage. Eine Grubenbahn führt durch den Stollen und über das Gelände. Zum Jahr 2006 pachtete der Förderverein „Maffeispiele Auerbach e.V.“ das Gelände an, der mit dem Bergknappenverein das Museum weiterführt und außerdem eine kulturelle Nutzung des Bergwerksgeländes bietet. Veranstaltungen: Maffeispiele im Juli, Bergwerksweihnacht am 2. Advent und Bergfest im Mai.

## Heimatmuseum Kastl



### Öffnungszeiten:

April – November:  
jeden ersten Sonntag im Monat  
von 13.00 Uhr - 17.00 Uhr  
Für Gruppen ab 15 Personen  
Führungen nach telefonischer  
Anmeldung möglich.

### Ansprechpartner:

Anna Maria Weiß  
Hohenburger Str. 44, 92280 Kastl  
Tel.: 0 96 25-9 11 73 oder 17 42  
museum-kastl@t-online.de

**Das private Heimatmuseum**, gegründet und aufgebaut durch die Eheleute Franz und Maria Weiß zeigt bäuerliches und handwerkliches Kulturgut aus dem Oberpfälzer Raum. Ein Bauernhaus mit Scheune aus dem 14. Jhd., das Franz Weiß erwerben konnte, restaurierte er stilecht und brachte dort die von ihm gesammelten Schätze unter. Übersichtlich und wirkungsvoll werden nun die reichen Bestände präsentiert. In der Scheune und im ehemaligen Hammermeisterhaus ist neben alten Oberpfälzer Trachten das ganze Spektrum bäuerlichen und handwerklichen Lebens aus drei Jahrhunderten zu bestaunen: z. B. religiöse Volkskunst, Wohnstube, Schlafkammer, Rußkuchl, Flachsverarbeitung, Werkstätten von Schuster, Schneider, Töpfer und Schmied.

## Freilandmuseum Goglhof

### Freilandmuseum Goglhof

Eberhardsbühl 6  
92265 Edelsfeld  
Tel.: 0 96 64-82 76  
[www.freilandmuseum-goglhof.de](http://www.freilandmuseum-goglhof.de)

### Führungen

sind möglich jeweils am  
2. Sonntag von April – Oktober,  
14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung unter  
Tel.: 0 96 64-82 76

**Erbaut wurde der** Goglhof 1767, hatte die längste Zeit ca. 50 Tagwerk Grund und wurde bis 1909 als Vollerwerb geführt. Die aufwändigen Schnitzereien waren nur durch die Einheirat einer Müllerstochter aus Holstein im Jahre 1765 möglich. Erst 1865 erlaubte ein Grundstücksverkauf an die Eisenbahn einen bescheidenen Anbau im Westen für die „Austräger“. Ab 1940 bis 1991 war er in wechselndem Besitz und wurde 1991 durch Margarete Jäkel mit dem Vorsatz erworben, aus dem Hof ein Museum zu machen.

**Durch umsichtige Restaurierungen** gelang es, den ursprünglichen Zustand des Bauernhauses nahezu überlieferungsgetreu wiederherzustellen. Die kunstvollen Verzierungen im Giebelfachwerk und am Dachstuhl sind einmalig in der Oberpfalz, der Kern des Wohnstallhauses mit der Schwarzen Küche und der geräumigen Stube mit dem behäbigen Kachelofen ist fast unverändert erhalten. Dies alles legt Zeugnis ab von einem bescheidenen und arbeitsreichen Leben der Bauern.

Der Hof wird nach ökologischen Grundsätzen bewirtschaftet und erhielt im Jahr 2000 die Grüne Hausnummer, die Besitzerin M. Jäkel wurde mit dem Kulturpreis des Bezirks Oberpfalz und mit der Denkmalschutzmedaille des Bayerischen Kultusministeriums ausgezeichnet.

## Hopfenstadt in Illschwang



### Öffnungszeiten:

Bitte bei der Gemeinde anfragen

### Ansprechpartner:

Verwaltungsgemeinde  
Illschwang  
Am Dorfplatz 2  
92278 Illschwang  
Tel.: 0 96 66-9 13 10  
gemeinde@illschwang.de

**Bis zum Jahre 1939** gab es in Illschwang noch Hopfenanbau. Um diese Tradition aufrecht zu halten, wird vom Gartenbauverein seit einigen Jahren ein kleiner Hopfengarten betrieben. Im Rahmen eines Festes wird der Hopfen geerntet und an eine kleine Brauerei in Amberg geliefert, welche damit obergäriges Bier braut, das wiederum bei einem Fest ausgeschenkt wird.

**Der noch aus** der Zeit des gewerblichen Hopfenanbaus stammende Hopfenstadel ist als kleines Museum über den Hopfenanbau eingerichtet. Es ist ein kleines, aber wirklich sehenswertes Kleinod, das man sich nicht entgehen lassen sollte, wenn man in Illschwang ist.

## Anfahrt Stadt Amberg und Landkreis Amberg-Sulzbach



Amberg

